



Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung am 13.12.2022		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/650/2022		
Nr. 2 der TO				
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum:		23.11.2022
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung	13.12.2022		Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand:
Quartiersentwicklung Wolfsberg

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Planung und Stadtentwicklung nimmt die geplante Erarbeitung des Konzepts zur Quartiersentwicklung „Wolfsberg“ zur Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:

GO NRW, Geschäftsordnung des Stadtrates, Zuständigkeitsordnung des Stadtrates

III. Sachverhalt:

Mit der weitgehend erfolgten Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts für die Innenstadt wurden die öffentlichen Räume des Stadtkerns umfassend aufgewertet und ein Beitrag für die Profilierung der Quartiere generiert. Nichtsdestotrotz findet sich in einigen Teil- bzw. Randbereichen der Innenstadt weiterer Handlungsbedarf. Dies gilt vor allem für das Quartier rund um den südlichen Stadteingang und die Burg Wolfsberg.

Vor allem die Burg selbst nimmt als Visitenkarte der Innenstadt und identitätsstiftendes Gebäude einen prominenten Platz im Stadtraum ein, dem die derzeitige „Nutzung“ nicht gerecht werden kann. Verstärkt wird diese entwicklungsbedürftige Situation durch die Nachbarschaft der Burg mit dem Postgelände, das als zweite mindergenutzte „Säule“ des Eingangs die negative Raumwirkung verstärkt.

Neben dieser standort- bzw. gebäudebezogenen Problematik weisen die Quartiere der (weit gefassten) südlichen Innenstadt ein weiteres funktionales Defizit auf. Entgegen seines Potenzials als eigentlich frequenzbringende Verbindungsachse zwischen Bahnhof und Stadtkern tragen die Räume entlang der Wolfsberger und der Bahnhofstraße wenig zur Anbindung beider Pole dar. Die beachtliche räumliche Distanz erschwert das Abrufen dieses Potenzials zusätzlich.

Um in diesen zwei Themenfeldern zu neuen Ansätzen zu gelangen, soll unter dem Titel der „Quartiersentwicklung Wolfsberg“ eine Untersuchung durchgeführt werden, die räumliche und funktionale Ansätze für die Aufwertung der genannten Bereiche konzipiert.

Mit der Bearbeitung dieses Konzepts zur Quartierentwicklung Burg Wolfsberg wurde das Büro Post + Welters (Dortmund) beauftragt, die mit Ihrer Tätigkeit für das „Innenstadt-ISEK“ bereits auf umfassende Ortskenntnisse und Vorüberlegungen zurückgreifen können.

Um die bereits vorliegenden Überlegungen zur Nachnutzung der Burg Wolfsberg wieder aufzugreifen, werden im Rahmen der Sitzung die Ansätze der Machbarkeitsstudie zum Umbau (2017) durch das Büro Architektur Ellermann erneut vorgestellt. Herr Ellermann wird dann in der Sitzung vortragen.